



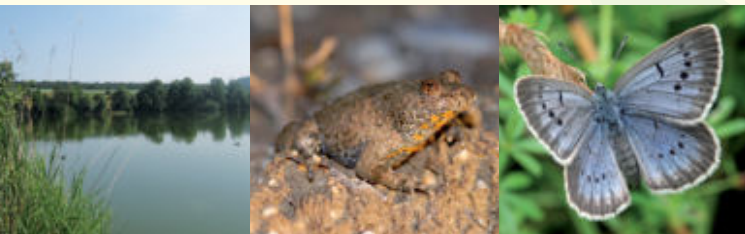
Was ist LIFE?

LIFE steht als Abkürzung für L'Instrument Financier pour l'Environnement, was übersetzt „das Finanzierungsinstrument für die Umwelt“ bedeutet. Zugleich ist LIFE das englische Wort für „Leben“ und symbolisiert somit sehr gut die Ziele dieses Förderprogramms, mit dem die Europäische Union seit 1992 bisher über 3.500 Projekte zum Umwelt- und Naturschutz unterstützt. Speziell die **LIFE+Natur-Projekte** dienen dazu, innerhalb des Schutzgebietssystem **Natura 2000** gefährdete Lebensräume zu erhalten und zu entwickeln sowie bedrohte Tier- und Pflanzenarten zu bewahren.



Was ist Natura 2000?

Mit dem Naturschutzkonzept **Natura 2000** haben es sich die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zur Aufgabe gemacht, europaweit gefährdete Lebensräume und Tier- und Pflanzenarten für nachfolgende Generationen zu erhalten. Herzstück von **Natura 2000** ist ein Netzwerk von Gebieten, die nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH) und der Vogelschutzrichtlinie geschützt sind. Baden-Württemberg hat 17,3 Prozent seiner Landesfläche im Schutzgebietssystem **Natura 2000** gemeldet.



Projektbeteiligte



Koordinierung:

- Landkreis Böblingen, Naturschutzorientierte Regionalplanung und Tourismus

Projektpartner:

- Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
- Regierungspräsidium Karlsruhe
- Regierungspräsidium Stuttgart
- Landesbetrieb Gewässer beim Regierungspräsidium Karlsruhe
- Landkreis Calw
- Enzkreis
- Landkreis Ludwigsburg

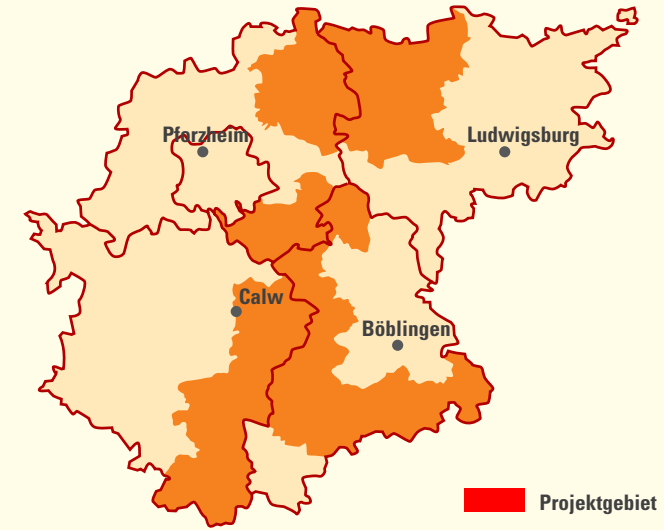
Impressum:

- Herausgeber: Projektleitung beim Landratsamt Böblingen, Parkstraße 16, 71034 Böblingen, Tel. 07031/663-1099, m.rieger@lrabb.de www.life-heckengaeu.de
- Gestaltung, Layout und Satz: Maggie Jarak, maggiejarak@gmail.com
- Bildautoren:
Landratsamt Enzkreis
Klaus Dahl
Hans Glader
Maggie Jarak
Hubert Laufer
Prof. Dr. Ewald Müller
Agentur Saube Fouad
Thomas Stephan
Markus Zehnder



Das Projekt stellt sich vor





Inhalte und Ziele

LIFE bedeutet Leben, und jedes Leben braucht geeignete Lebensräume. Durch die menschliche Nutzung entstand über Jahrhunderte unsere Kulturlandschaft, in der zahlreiche Tiere und Pflanzen ihre Heimat gefunden haben. Im Heckengäu zeugen Besonderheiten wie Steinriegel und Heiden von der einst kleinbäuerlichen Nutzung. Hier haben sich bis heute bunte Wiesen mit einer artenreichen Insektenwelt erhalten. Im Westen markiert das tief eingeschnittene Tal der Nagold den Übergang zum Schwarzwald, im Osten erstrecken sich die weiten Wälder des Schönbuchs. An dessen steilem Trauf verlocken blühende Streuobstwiesen zu Spaziergängen, und auch die Vogelwelt schätzt das Angebot an Nahrung und Nisthöhlen. Den Norden des Projektgebietes prägen die steilen Hänge des Strombergs, die für den Weinanbau in

mühevoller Handarbeit mit Trockenmauern terrassiert wurden. Hier siedelten sich geschützte Reptilien wie die Zauneidechse und die Schlingnatter an. Westlich des Strombergs liegt das Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, wo von den Mönchen der Zisterzienser eine ausgedehnte Teichlandschaft angelegt wurde, die Heimat seltener Wasservögel und Amphibien ist.

Die historischen Nutzungsformen sind heute nicht mehr rentabel, und mit ihnen verschwinden auch viele Tier- und Pflanzenarten. Damit wir auch künftig die Vielfalt dieser einzigartigen Natur erfahren können, werden mit Unterstützung der EU von 2011 bis 2016 Maßnahmen zum Schutz von Lebensräumen und Arten umgesetzt.



Maßnahmen

In allen vier Projekt-Landkreisen steht die Wiederherstellung von typischen Magerwiesen und Magerrasen im Fokus des Projektes. Auf diesen nährstoffarmen Wiesen kommen zahlreiche Tier- und Pflanzenarten vor, die sich an den kargen Standort angepasst haben. Viele dieser wertvollen Biotope wachsen jedoch mit Büschen und Bäumen zu, weil die Nutzung aufgegeben wurde. Durch Rückschnitt der Gehölze und anschließende Mahd oder Beweidung werden nun diese Lebensräume wieder hergestellt. Die Nutzung und Pflege der Flächen soll auch

über die Projektlaufzeit hinaus gesichert werden. Ähnlich wie die Magerwiesen fallen auch die Streuobstwiesen durch das Raster der Wirtschaftlichkeit. Daher werden im Projekt zugewachsene und überalterte Obstwiesen freigepflegt und die Obstbäume durch speziell geschulte Obstbaumpfleger geschnitten.

In einem Qualifizierungskurs werden ehrenamtliche Coachs befähigt, auf Grundlage einer Vernetzungskonzeption 30 neue Laichgewässer für die stark gefährdete Gelbbauchunke zu schaffen. Für eine weitere Amphibienart, den

Das Projektgebiet umfasst große Teile der Naturschutzgebiete innerhalb der Landkreise Ludwigsburg, Enzkreis, Calw und Böblingen. Es hat eine Gesamtfläche von 234 Quadratkilometern und ist damit fast halb so groß wie der Bodensee. Drei unterschiedliche Naturräume liegen im Projektgebiet: Im Süden befindet sich das ausgedehnte Waldgebiet von Schönbuch

und Glemswald, im Norden erhebt sich der Stromberg mit seinen bewaldeten Nordhängen und terrassierten Weinbergen am sonnenverwöhnten Südhang. Dazwischen erstrecken sich die sanften Hügellandschaften von Heckengäu, Strohgäu und Kraichgau, die im Westen in die Ausläufer des Nordschwarzwaldes übergehen.

Kamm-Molch, sowie zum Erhalt einer am Teichgrund lebenden Pflanzengesellschaft, wird ein historisches Graben- und Teichsystem beim Kloster Maulbronn optimiert. Mit Lebensräumen am Wasser befasst sich auch die Herstellung von Auwald an der Nagold. Das Vorkommen seltener Fledermausarten wird im Schönbuch über einen längeren

Zeitraum untersucht, die gewonnenen Erkenntnisse dienen als Basis für Maßnahmen in der Forstwirtschaft. Die Bewirtschaftung feuchter Wiesen soll durch den Einsatz sogenannter Wiesenmanager auf die speziellen Bedürfnisse der seltenen Schmetterlingsarten Heller und Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling abgestimmt werden.

